



OFFENSIVE
BIBLIOTHEKA-
RINNEN

österreichischer
bibliothekartag
2015

wien
15.-18. september 2015

Slot 9.3: Berufsbild im Wandel

Moderation: N.N.

Studienrichtung Bibliotheks-informatik in Leipzig – Intentionen und erste Erfahrungen

Vortragende/r: Frank, Michael (*HTWK Leipzig, Leipzig, Deutschland*)

Zur Person: 2003–2015 Professor für Medieninformatik an der HTWK Leipzig, seit 2005 auch im Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft einbezogen.

Im Rahmen des Studienganges Medieninformatik-Bachelor an der HTWK Leipzig gibt es seit 2013 die Möglichkeit, die Studienrichtung Bibliotheks-informatik zu belegen. Diese neue Ausbildungsrichtung wurde/wird gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des konsekutiven Studienganges Bibliotheks- und Informationswissenschaften konzipiert und getragen. Im Vortrag sollen das Konzept und das angestrebte Kompetenzprofil dargestellt werden. Rahmenbedingungen der Hochschulpolitik sind anzusprechen. Ebenfalls werden beabsichtigte Zielgruppen bei der Werbung neuer Studierender und Profile erster Studentinnen benannt. Erste Erfahrungen rund um den Studiengang können zur Diskussion gestellt werden. Eine Einbettung in sich verändernde Aufgabenfelder, Rollen und Distributionswege von Bibliotheken und Fachinformationsdiensten wird angesprochen.

Offensiv und mittendrin: Embedded Librarians als Chance fürs bibliothekarische Berufsbild

Vortragende/r: Jacobs, Anne (*ARQIS Rechtsanwälte - Bibliothek, Düsseldorf, Deutschland*)

Zur Person: Studium Bibliothekswesen an der FH Köln; postgraduales Masterstudium Wirtschaftsrecht; 2004–2005 Leiterin der Bibliothek bei Haarmann Hemmerlath & Partner; seit 2006 bei ARQIS Rechtsanwälte verantwortlich für Information and Knowledge Management.

Das bibliothekarische Berufsbild ist seit einigen Jahren einem starken Wandel ausgesetzt. Die fortschreitende Digitalisierung sowie neue Formen der Literatur- und Informationsbeschaffung stellen viele Bibliotheken vor einen stärker werdenden Rechtfertigungsdruck. Gleichzeitig entstehen in der Informations- und Wissensgesellschaft zahlreiche neue Tätigkeiten, die bibliothekarische oder informationswissenschaftliche Kompetenzen erfordern. Ein neues Selbstverständnis der Bibliothekare für sich selbst und ihre Tätigkeiten ist daher notwendig. Eine Form dieses neuen bibliothekarischen Selbstbildes stellen Embedded Librarians dar. Hierbei handelt es sich um ein Konzept zur strategischen Einbindung und Positionierung von Bibliothekaren in die direkte Umgebung ihrer Kunden. Anstatt passiv auf ihre Kunden zu warten, gehen Embedded Librarians aktiv und offensiv auf ihre Kundengruppe zu, um direkt vor Ort beim Kunden ihre bibliothekarischen und informationswissenschaftlichen Dienstleistungen zu tätigen. Dabei versuchen sie, sich so in die Kundengruppe zu integrieren, dass sie Teil des Teams werden.

Der Beitrag soll Chancen und Nutzen des Embedded Library-Konzepts für Bibliotheken darstellen. Zunächst wird eine Einführung in die Thematik der Embedded Library in ihren verschiedenen Variationen gegeben. Hiernach werden unterschiedliche Möglichkeiten zur Integration von Bibliothekaren in ihre Kundenumgebung vorgestellt. Darauf aufbauend sollen praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Bibliotheken aufgezeigt werden.

Vermittlung von Informations- und Schreibkompetenz unter einem Dach. Das Schreibzentrum der Bibliothek der Fachhochschule Vorarlberg

Vortragende/r: **Heller-Künz, Helene** (*Fachhochschule Vorarlberg GmbH, Dornbirn, Österreich*);
Mayer, Brigitte (*Fachhochschule Vorarlberg GmbH, Dornbirn, Österreich*)

Zu den Personen: Mag. Helene Heller-Künz, MSc arbeitet seit 1999 in der Bibliothek der FH Vorarlberg und leitet diese seit 2012; Dr. Brigitte Mayer ist seit 1997 Hochschuldozentin an der FH Vorarlberg; seit 2014 koordiniert sie auch das dortige Schreibzentrum.

Das Anliegen und die Vision des im Jahr 2014 offiziell gegründeten Schreibzentrums der Bibliothek der Fachhochschule Vorarlberg ist die Vermittlung von Informations- und Schreibkompetenz unter einem Dach. In die Arbeit des Schreibzentrums sind Bibliotheksmitarbeiter/innen und Hochschuldozent/innen eingebunden. Das an der Hochschule vorhandene Know-how soll gebündelt und für alle Angehörigen der Fachhochschule zugänglich gemacht werden. Die Koordinatorin des Schreibzentrums bildet dabei als Hochschuldozentin für wissenschaftliches Arbeiten die Schnittstelle zur Lehre.

Die Vermittlung von Informations- und Schreibkompetenz ist curricular verankert. Zusätzlich können Student/innen und Mitarbeiter/innen der FH Vorarlberg das Schreibzentrum der Bibliothek als zentrale Anlauf- und Servicestelle bei Fragen zum wissenschaftlichen Recherchieren und Schreiben nutzen. Das Angebot des Schreibzentrums umfasst die Abhaltung von Workshops, Einzelberatungen und die Bereitstellung von Übungs- und Arbeitsblättern. Diese Angebote lassen sich in studiengangsspezifische und studiengangübergreifende Angebote unterteilen, wobei die letztgenannten auch zur Vereinheitlichung von Vorgaben und Vorlagen an der Fachhochschule beitragen.

Im Vortrag wird auf die Voraussetzungen und die Gründe eingegangen, weshalb die Vermittlung von Informations- und Schreibkompetenz unter dem Dach der Bibliothek angestrebt wurde. In weiterer Folge werden die Entstehungsgeschichte mit vorangegangenen Pilotphasen, organisatorische, räumliche und personelle Rahmenbedingungen, die institutionelle Verankerung und Marketingmaßnahmen beschrieben. Eine genauere Vorstellung des Angebotspektrums und ein Erfahrungsbericht geben Einblick in die ersten beiden Arbeitsjahre. Ein Ausblick auf weitere mögliche Angebote und Maßnahmen bildet den Abschluss des Vortrags.